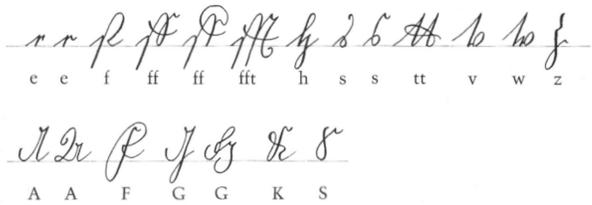
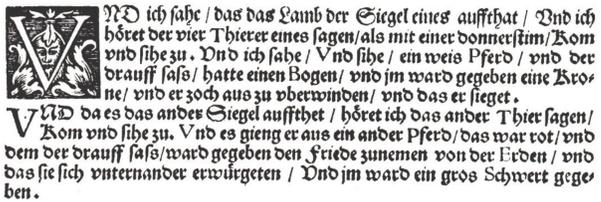


Projektleitung: Dr. Tobias Winnerling

„Können Sie das lesen?“ – Blended-Learning-Übung zur historischen Lesekompetenz

Problemstellung

In den Geschichtswissenschaften stellt sich Lehrenden und Studierenden gleichermaßen immer das Problem des Zugangs zu den Quellen. Gerade handschriftliches, aber zunehmend auch gedrucktes Originalmaterial vergangener Jahrhunderte lässt sich ohne Kenntnisse und Übung in der Entzifferung alter Schriften und Drucktypen nicht bearbeiten.



Lesekompetenz Fraktur und Sütterlin

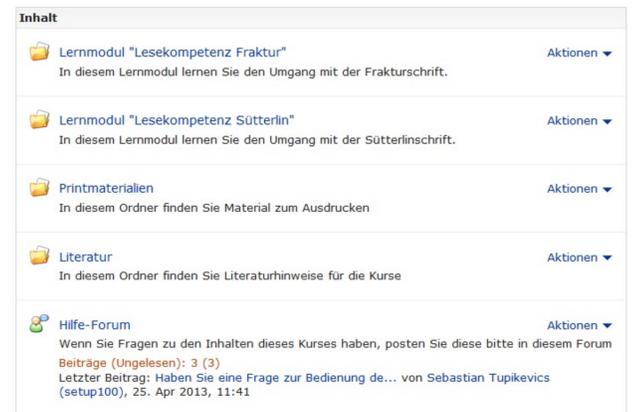
Für die Lehre bedeutet das, dass diese Kenntnisse zeitaufwendig vermittelt werden müssen; für die Studierenden, dass sie sich diese Kenntnisse aneignen und sie nach Möglichkeit auch einüben müssen, was in den meisten Fällen als langwierig, langweilig und schwierig empfunden wird. Mit der Bereitstellung einer einheitlichen Lernumgebung für Fraktur und Sütterlin wird nun eine Möglichkeit gegeben, diese Aneignung und Einübung in einer flexiblen und auf das eigene Lerntempo abgestimmten Weise selbsttätig durchzuführen.

Ziele und Zielgruppen

Vor allem Studierende der Geschichtswissenschaften; die Selbstlernangebote stehen aber prinzipiell allen Studierenden der Philosophischen Fakultät offen, in denen Studierende mit altem Schriftgut arbeiten. Der Kreis potentieller Nutzer ist damit durchaus umfangreich. Die in Zukunft anzubietenden Lehrveranstaltungen richten sich speziell an Studierende der Geschichtswissenschaften, wobei hier sowohl BA- wie MA-Studierende angesprochen sind, da paläographische Kompetenzen in nahezu jedem historischen Forschungsfeld notwendig sind.

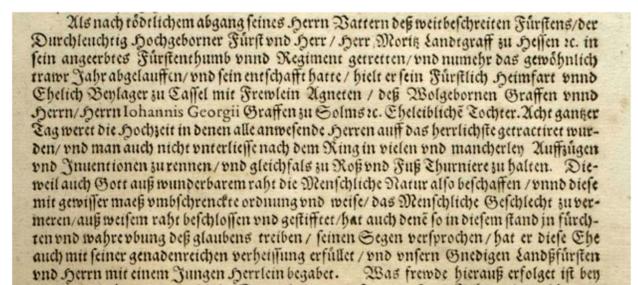
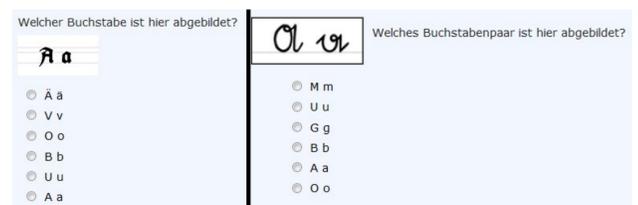
Umsetzung und Perspektiven

Für die Umsetzung des Projektes wurden in einem ersten Schritt zwei bereits mit Mitteln des eLearning-Förderfonds erarbeitete Projekte in einem neuen Selbstlernmodul zusammengefügt. Der Fraktur-Teil bezieht sich auf gedrucktes Schriftgut des 16. bis frühen 20. Jahrhunderts, der Sütterlin-Teil auf handschriftliches und gedrucktes Schriftgut des frühen 20. Jahrhunderts. Beide Kurse wurden im Design überarbeitet, im Aufbau aneinander angeglichen und vereinheitlicht. Die Umsetzung erfolgte in ILIAS, so dass nunmehr die beiden bereits erarbeiteten Kurse weiterhin separat zur Verfügung stehen, aber zusätzlich dazu auch das beide umfassende und aktualisierte Selbstlernmodul. In einem zweiten Schritt wurde ein Lehrveranstaltungskonzept entwickelt, das auf dem Selbstlernmodul aufbaut und zugleich mit den Modulhandbüchern und dem Studienverlauf der Geschichtswissenschaften konform geht. Damit ist es also zukünftig möglich, mit einem geringen Vorbereitungsaufwand Studierenden diese paläographischen Kompetenzen in einem Blended-Learning-Format nahezubringen, das mit einer Abwechslung von Präsenz- und Selbstlernphasen und einer Lernkontrolle durch die Abfrage von im Modul bereits eingebetteten Meilensteinen die Vorteile der selbstbestimmten Aneignung mit denen einer didaktischen Begleitung verbindet. Das standardisierte Format des Konzepts macht Wiederverwendung möglich, die Veranstaltung kann also immer wieder angeboten werden.



Vorgehensweise im Selbstlernmodul

Beide Einheiten innerhalb des Moduls sind mehrschrittig aufgebaut. Der Frakturteil enthält nur Druckschriften, ist daher leichter zu meistern und steht mit zwei Lernschritten am Anfang des Moduls. Jeder Schritt besteht aus einer inhaltlichen Einführung, gefolgt von umfangreichen, als Test strukturierten und beliebig oft wiederholbaren Übungen. Der sowohl druck- wie handschriftliches Material umfassende Sütterlinteil ist insgesamt komplexer, besteht aus drei Lernschritten und folgt sinnvollerweise auf den Frakturteil; die Studierenden sind allerdings frei, ihn auch direkt anzusteuern. Als krönenden Abschluss können Studierende, die den Sütterlin-Teil erfolgreich abgeschlossen haben, ihre Fähigkeiten noch an einigen früheren handschriftlichen Beispielen in deutscher Kurrentschrift erproben (deren vereinfachte Variante das Sütterlin darstellt).



Lesekompetenz **Fraktur**



Lesekompetenz **Sütterlin**

